

III- 59 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

11. Juni 1971

BERICHT DER BUNDESREGIERUNG

zur Entschliessung des Nationalrates Nr.E 17/NR,
betreffend Aktivitäten der Bundesregierung auf dem
Gebiete der Entwicklungshilfe

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 12. Jänner 1971 eine Mitteilung des Bundeskanzlers über die vom Nationalrat am 18. Dezember 1970 zum Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1971 angenommene EntschlieÙung E 17-NR zur Kenntnis genommen, welche folgenden Wortlaut hat:

"Die Bundesregierung wird ersucht, dem Nationalrat einen umfassenden Bericht über alle von Seiten der Bundesregierung bzw. ihrer Mitglieder entwickelten Aktivitäten auf dem Gebiete der Entwicklungshilfe unter genauer Bekanntgabe der einzelnen Aktionen sowie einer genauen Aufschlüsselung der finanziellen Mittel entsprechend den Ansätzen des Bundesfinanzgesetzes zu übersenden." (Vgl. Pkt. 2/1 d. Beschl.Prot. Nr. 36).

Die Bundesregierung berichtet gemäß Beschlußprotokoll Nr. 55 vom 1. Juni 1971. Pkt. 17 wie folgt:

"Die Ansätze für die Finanzierung der von Seiten der Bundesregierung bzw. ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe entwickelten Aktivitäten sind in der "Beilage S" des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz 1971 zusammengefasst. Soweit sich der konkrete Verwendungszweck dieser Ansätze nicht schon aus der Legende der "Beilage S" ergibt, sondern dieser lediglich durch einen Sammelbegriff umschrieben ist, handelt es sich im wesentlichen um die Fortsetzung vielfach bereits seit Jahren laufender Aktivitäten zur Förderung der Entwicklungsländer; in diesen Fällen werden nachstehend die im Rahmen der betreffenden Ansätze für das Jahr 1971 bereits beschlossenen Aktivitäten und im übrigen zur Illustration die im Rahmen der analogen Ansätze des Bundesfinanzgesetzes 1970 entwickelten Aktivitäten angeführt.

- 2 -

BMfF, Ansatz 54052, Post 0814/300; 140,0 Mio S

Quotenanteil der Republik Österreich bei der Internationalen Entwicklungsorganisation

Im Jahre 1971 ist für die Teilnahme Österreichs an der 3. Wiederauffüllung der Mittel der International Development Association (IDA) ein Schatzschein in Höhe von 140,0 Mio S zu erlegen, der bei Sicht zahlbar ist.

BMfF, Ansatz 54052, Post 0814/400; 0,001 Mio S

Asiatische Entwicklungsbank

Erinnerungspost; laut Statuten der Asiatischen Entwicklungsbank haben die Mitgliedsländer nur die Hälfte ihrer Kapitalanteile in barem einzuzahlen. Im Jahre 1970 wurde die fünfte und letzte Rate auf den österreichischen Kapitalanteil eingezahlt und die Erinnerungspost für 1971 eingesetzt, um allfällige Ansprüche der Asiatischen Entwicklungsbank auf Zahlungen im Rahmen der noch abrufbaren zweiten Hälfte des österreichischen Kapitalanteiles befriedigen zu können.

BMfF, Ansatz 50306, Post 7520; 22,729 Mio S

Zuschuss zur Zinsenstützung für Exportkredite nach Entwicklungsländern

Es handelt sich um Zinsstützungen für das sogenannte "Entwicklungshilfeexportkreditverfahren" (EEK) im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964. Die für 1971 vorgesehenen 22,729 Mio S stammen aus Beiträgen nach dem Aussenhandelsförderungsbetragsgesetz 1954. Mit Hilfe dieser Zinsstützung ist es möglich, für Exporte in die Entwicklungsländer begünstigte Kreditbedingungen zu schaffen.

BMfF, Ansatz 54295, Post 2588; 13,640 Mio S

Bundesarlehen, Sonstige

Österreich ist Mitglied des OECD-Türkei-Konsortiums und leistet im Rahmen der Programme dieses Konsortiums in Form von Bundesdarlehen Beiträge für den derzeit laufenden 2. türkischen Fünfjahresplan.

BMfAA, Ansatz 20007, Post 7802; 41,3 Mio S

Beitrag zum Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Development Program; UNDP)

Das Entwicklungshilfeprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) wurde 1965 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen mit Resolution 2029 (XX) ins Leben gerufen. Es entstand aus der Zusammenlegung der bereits seit 1949 bzw. 1958 bestehenden UNO-Entwicklungshilfeprogramme für "Technische Hilfe" bzw. "Sonderfondsprojekte."

Aufgabe des UNDP ist die Koordination und Finanzierung der multilateralen Entwicklungshilfe im Rahmen der Vereinten Nationen.

Zur Durchführung seiner Entwicklungshilfeprojekte, die sich vorwiegend auf die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Erziehung, Gesundheitswesen und Ernährung erstrecken, bedient sich das UNDP als "ausführende Organe" der UNO-Sonderorganisationen wie International Labour Organisation (ILO), Food and Agricultural Organization of the United Nations (FAO), United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), World Health Organization (WHO), United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) und International Atomic Energy Agency (IAEA).

Die Mittel zur Finanzierung dieser Entwicklungshilfetätigkeit stammen aus freiwilligen Beiträgen der UNO-Mitgliedsstaaten, wobei die Höhe des UNDP-Beitrages allgemein als Gradmesser für die multilaterale Entwicklungshilfe eines Landes angesehen wird.

Österreich hat in den vergangenen Jahren an das UNDP folgende Beiträge geleistet:

- 4 -

	öS	öS
1967	1,000.000,-	25,820.000,-
1968	1,239.650,-	32,007.763,-
1969	1,355.014,-	34.986.461,-
1970	1,600.000,-	41,312.000,-
1971	wie 1970	wie 1970

Im Verwaltungsrat (Governing Council) des UNDP, der aus Vertretern von 37 Ländern besteht, hat Österreich in den Jahren seiner Mitgliedschaft (1968-1970) aktiv mitgearbeitet. Mehrere österreichische Unternehmen erhielten Kontrakte für Lieferungen und andere Leistungen im Rahmen des Sonder-Fonds-Programmes des UNDP.

Eine Anzahl von Österreichern ist als Projektsleiter bzw. Ländervertreter (Resident Representatives) des UNDP tätig. Rund 600 "fellowships" wurden in den letzten 10 Jahren vom UNDP für Studien und Fortbildungen in Österreich vergeben.

Das Entwicklungshilfeprogramm der Vereinten Nationen hatte alljährlich eine Erhöhung seines Tätigkeitsvolumens und seiner Finanzmittel zu verzeichnen. Mit einer weiteren Ausweitung des UNDP-Entwicklungshilfeprogramms ist zu rechnen.

BMfLuF, Ansatz 60007, Post 7660; 19,850 Mio S

Beitrag Österreichs zum UN-FAO-Welternährungsprogramm und zu Projekten der "FAO-Kampagne gegen Hunger und Not"

Österreich unterstützt seit 1963, dem Beginn des Welternährungsprogrammes, dessen Aktivitäten.

Die 15. Jahreskonferenz der FAO vom 8. bis 27. November 1969 hat sich u.a. auch mit der Fortführung des Welternährungsprogramms befasst und beschlossen, als Beitragsziel für die Periode 1970/71 einen Betrag von 300 Mio \$ vorzusehen. Bei Zugrundelegung der bisherigen österr. Zeichnungsanteile von 0,5 % und des vorgesehenen Beitragsrahmens von 300 Mio \$ für die Zweijahresperiode 1971/72 ergibt sich ein Betrag von 1,5 Mio \$. Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 20. Jänner 1970 nach dem Bericht des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Zl. 24.663-8c/70, beschlossen, dem Nationalrat vorzuschlagen, für die Fortsetzung des FAO/UN-Welternährungsprogramms in den Jahren 1971 und 1972 in den Bundesfinanzgesetzen für diese beiden Jahre einen Gesamtbetrag von

1,5 Mio \$, das sind nach dem derzeitigen Kurswert rund 39 Mio S, und zwar 10 % in barem und den Rest in Milchpulverlieferungen vorzusehen.

Weiters ist unter diesem finanzgesetzlichen Ansatz 1971 ein Betrag von S 350.000,- veranschlagt, der zur Abdeckung des Personal- und Sachaufwandes des Österr. Büros der "Weltkampagne zur Bekämpfung von Hunger und Not" dient.

BMfF, Ansatz 50316: 31,578 Mio S

Projektshilfe

Im Jahre 1971 wurde bisher die Finanzierung folgender Projekte der bilateralen Technischen Hilfe beschlossen:

Stipendien für Studierende aus Entwicklungsländern in Österreich

Stipendienaktion, allgemein	1,705.000,-
Stipendien f.d. St. Georgs Kolleg, Istanbul	410.000,-

Ausstattung und Betrieb von Schulen

Forstschule in Mexiko	440.360,-
Österr. Gewerbeschule in Obervolta	1,412.300,-
Journalistenschule in Kenia	1,560.000,-

Kurse und Seminare in Österreich

Geologenkurs	335.000,-
Prospektionskurs	610.000,-
Ärztekurs	1,312.500,-
Fremdenverkehrskurs	739.600,-
Zollkurs	580.000,-
Hydrologenkurs	228.150,-

Einsatz von Entwicklungshelfern

Österr. Entwicklungshelferdienst (ÖED)	3,500.000,-
Österr. Jugendrat für Entwicklungshilfe (ÖJREH)	3,500.000,-
Institut für Intern.Zusammenarbeit (IIZ)	1,680.000,-
Österr. Bauorden	175.000,-

öS

Ausbildung von Angehörigen der Entwicklungs-
länder in Österreich

Ausbildung eines philipp. Chemikers	50.000,-
Ausbildung ägypt. Deutschlehrer	90.000,-
Ausbildung thailänd. Gewerbelehrer	366.000,-
Förderung von Deutschhilfslehrern in Südamerika	93.600,-
Ausbildung von indischen Skilehrern	200.000,-

Subventionierung von Betreuungs- und For-
schungsorganisationen

Wiener Institut f. Entwicklungsfragen	1.300.000,-
Internat. Forum - Studentenklub	600.000,-
Österr. Auslandsstudentendienst (ÖAD)	1.529.850,-
Afro-Asiatisches Institut (AAI)	1.520.000,-
Lateinamerika-Institut (LAI)	418.000,-
Österr. Jugendrat für Entwicklungshilfe (ÖJREH; Sekretariatsaufwand)	500.000,-
Hammer-Purgstall-Gesellschaft (HPG)	570.000,-
Institut für Bildungs- und Entwicklungs- forschung (IBE)	899.500,-

Diverses

Geländegängiges Kfz. f. kolumbianischen Zivil- hilfsdienst	45.000,-
---	----------

Ausser den vorstehenden, bereits beschlossenen Projekten sind weitere Projektsanträge in Behandlung bzw. noch zu erwarten, die zum grossen Teil eine Fortsetzung bisheriger Aktivitäten auf dem Gebiet der bilateralen Technischen Entwicklungshilfe betreffen. Zur Illustration derselben darf nachstehend das gesamte aus Budgetmitteln finanzierte Projektsprogramm des Jahres 1970 angeführt werden:

Stipendien für Studierende aus Entwicklungs-
ländern in Österreich

Stipendienaktion, allgemein	2.635.000,-
Stipendien für Absolventen der österr. Schule in Guatemala	136.950,-

Ausstattung und Betrieb von Schulen

Österr. Schule in Guatemala	95.578,-
Fachschule in Teheran	597.500,-
Österr. Gewerbeschule in Thailand	2.000.000,-
Montan-Hochschule in Leoben (Sprachlabor)	376.000,-

1988

Kurse und Seminare in Österreich

Geologenkurs	50.000,-
Prospektionskurs	610.000,-
Fremdenverkehrskurs	984.450,-
Zollkurs	478.000,-
Hydrologenkurs	213.010,59
Plastik-Kurs	390.000,-

Entsendung von Fachkräften in die Entwicklungs-
länder

Diverse Expertenentsendungen	4,078.000,-
Zuschusszahlung für österr.Arzt in Malawi	255.000,-
Entsendung eines Försters nach Togo	230.000,-
Entsendung eines Försters nach Kamerun	150.000,-

Einsatz von Entwicklungshelfern

Österr. Entwicklungshelferdienst (ÖED)	{ 1,500.000,- }
Österr. Jugendrat für Entwicklungshilfe (ÖJREH)	{ 975.000,- }
	477.000,- ¹⁾

Ausbildung von Angehörigen der Entwicklungs-
länder in Österreich

Ausbildung von Postangestellten der Republik Syrien	60.000,-
Ausbildung eines Polizeioffiziers aus Äthiopien	21.000,-

<u>Div.kurzfristige Informationsbesuche von Ange- hörigen der Entwicklungsländer in Österreich</u>	250.000,-
--	-----------

Subventionierung von Betreuungs- und For-
schungsorganisationen

Wiener Institut für Entwicklungsfragen	1,500.000,-
Internat.Forum und Studentenklub	700.000,-
Österr.Auslandsstudentendienst (ÖAD)	1,564.260,-
Afro-Asiatisches Institut (AAI)	1,523.000,-
Lateinamerika-Institut (LAI)	330.400,-
Österr.Jugendrat für Entwicklungshilfe (ÖJREH; Sekretariatsaufwand)	707.000,-
Hammer-Purgstall-Gesellschaft (HPG)	440.000,-
Institut für Internat.Zusammenarbeit (IIZ)	600.000,-
Institut für Bildungs-u.Beratungsforschung (IBB)	1,000.000,-

¹⁾ Zusätzlich 1,7 Mio S aus ERP-Mitteln

- 8 -

1.088

Errichtung, Ausstattung u. Betrieb v.
Schulen und Spitälern

Ausbildungsstätte für Bergbau in Bolivien	1,681.000,-
Österr. Gewerbeschule in Obervolta	1,503.200,-
Österr. Gewerbeschule in Thailand	2,000.000,-
Errichtung eines Spitals in Kenia	4,665.600,-

Industrielle Entwicklung

Möglichkeitsstudie für die Erschliessung von Eisenerzlagerstätten in Algerien	348.000,-
Beistellung einer Demonstrationsanlage für die Aufbereitung von Phosphaterzen in Tunesien	1,390.350,-
Beistellung eines Kunststoffsilos an Kenia und die Republik Kongo	554.100,-
Durchführbarkeitsstudie für die Errichtung einer Zementfabrik in Äthiopien	820.000,-

Diverse

Beratung und Planung beim rationellen Woh- nungsbau für Arbeitersiedlungen in Mexiko	1,869.860,-
Mitwirkung an der Planung und Gestaltung eines Skizentums in Pakistan	1,900.000,-
Subventionierung einer Studiengruppe für Internationale Analysen	250.000,-
Beistellung eines geländegängigen Kraftfahr- zeuges an die Schule in Cantel, Guatemala	88.000,-
Beistellung von Trockenmilch an den Jemen	400.000,-

BMFF, Ansatz 50325, Post 2568; 0,049 Mio STechnische Hilfe (Darlehen)

Der Betrag von 0,049 Mio S ist für die Finanzierung allfälliger Aufwendungen für die bilaterale Technische Hilfe in Form von Darlehen vorgesehen.

Rechnungshof, Ansatz 06008; 1,000 Mio S

Finanzieller Aufwand für das internationale Seminar "Probleme der Obersten Rechnungskontrolle in Entwicklungsländern"

Der österr. Rechnungshof veranstaltet in seiner Eigenschaft als (internationales) Sekretariat der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) gemeinsam mit

dem UNDP vom 3. bis 14. 5. 1971 in Baden bei Wien ein interregionales Seminar mit dem Titel "Probleme der Obersten Rechnungskontrolle mit besonderer Berücksichtigung der Probleme in den Entwicklungsländern." An diesem Seminar werden rd. 50 mittlere bzw. höhere Rechnungshofbeamte aus Entwicklungsländern teilnehmen. Der ausgewiesene Budgetansatz dient zur Deckung der Gastgeberverpflichtungen.

BMfUuK, Ansatz 12246, Post 7800; 0963 Mio S

Subventionen an die österr. Schule in Guatemala, das St. Georgs-Kolleg in Istanbul, die Fachschule "Reza Pahlewi" in Teheran und Deutsch-Lehrerausbildung in Südamerika

Im Jahre 1970 erhielt das St. Georgs-Kolleg eine Subvention in der Höhe von S 280.000,- für die Anschaffung einer 36-plätzi-gen Sprachschulanlage; ferner wurde für die Ausarbeitung von Unterlagen für dieses Sprachlabor ein Betrag von S 60.000,- bewilligt. Weiters erhielt die Schule ein Tonbandgerät zu einem Betrag von über S 12.500,-. Jährlich erhalten die Klassenbesten Buchpreise, die ebenfalls vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst gegeben werden (rund S 8.000,-). Sehr bewährt hat sich auch die Einrichtung, jährlich 2 türkische Lehrer, die an der Schule unterrichten, sowie 6 Schüler während der Ferien nach Österreich einzuladen. Für beide Aktionen war ein Betrag von über S 25.000,- notwendig.

Das Instituto Austriaco Guatemalteco in Guatemala konnte im Jahre 1970 nur mit einem geringen Betrag (S 31.000,-) gefördert werden, da ein grösserer Betrag für die Unterstützung von Deutschhilfslehrern in den sogenannten altösterreichischen Siedlungen Südamerikas bereitgestellt werden musste. Die Private Primarschule in Cantel, Guatemala, die ausschliesslich von Indianerkindern besucht wird, erhielt einen Förderungsbetrag zur Anschaffung von Lehrmitteln und eines Tonfilmprojektors sowie zur Deckung des Gebarungsabganges (S 90.000,-).

Der Personal- und Sachaufwand der Fachschule Reza Pahlewi in Teheran wurde fast zur Gänze von der kaiserlichen Wohlfahrtsorganisation getragen. Die dort tätigen österr. Lehrer erhielten mit Ausnahme des Subventionslehrers zu ihren iranischen Bezügen Zuschüsse aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Die Schule wurde 1970 mit einem Betrag von S 6.400,- gefördert.

Den Deutschhilfslehrern in den sogenannten österreichischen Siedlungen Südamerikas wurde eine Unterstützung in der Höhe von S 93.600,- gewährt.

Ausserdem wurden verschiedene Schulen in Entwicklungsländern - im allgemeinen im Wege der jeweiligen österreichischen Vertretungsbehörde - durch Bücher - und Lehrmittelspenden gefördert (S 13.000).

Für verschiedene Schüleraustauschaktionen wurden S 30.500,- verausgabt.

BMfUuK, Ansatz 12700; 10,5 Mio S

Subventionslehrerposten für Schulen im Ausland und Vorstudienlehrgänge in Österreich

Im Jahre 1970 wurden für die in Österreich geführten Vorstudienlehrgänge im Dienstpostenplan des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst 20 Subventionsposten zu je ca. S 100.000,- veranschlagt. Gesamtbetrag S 2.000.000,-. Für folgende Schulen in Entwicklungsländern wurden Subventionsposten in nachstehendem Ausmass bewilligt:

	öS
St. Georgs-Kolleg, Istanbul 30 à ca. 150.000,-S	4,500.000,-
Instituto Austriaco Guatemalteco 7 à S 250.000,-	1,750.000,-
Fach-Schule Reza Pahlewi, Teheran 1 ca. S 250.000,-	250.000,-

	öS
Deutsche Schule Teheran 1 ca. 300.000,- öS	300.000,-
" " Sao Paulo 1 ca. 250.000,- öS	250.000,-
" " Kairo 2 à ca. 250.000,- öS	500.000,-
" " Madrid 1 ca. 250.000,- öS	250.000,-
Musikschule Kabul 1 ca. 200.000,- öS	200.000,-
	<hr/> 10,000.000,-

BMfWuF, Ansatz 14116, Post 767/006; 0,437 Mio S

Subventionen für die Hammer-Purgstall-Gesellschaft

Im Jahre 1970 erhielt die Hammer-Purgstall-Gesellschaft vom BMfWuF eine Subvention in Höhe von S 450.000,-. Zum Aufgabenbereich des Institutes zählt die Betreuung von Angehörigen der arabischen Länder während ihres Studienaufenthaltes in Österreich sowie die Betreuung türkischer Gastarbeiter.

BMfWuF, Ansatz 14116, Post 7679/901; 0,030 Mio S

Subvention an das Österreichische Lateinamerika-Institut

Im Jahre 1970 erhielt das LAI vom BMfWuF eine Subvention in Höhe von S 30.000,-. Zum Aufgabenbereich des Institutes gehört u.a. die Betreuung von Angehörigen lateinamerikanischer Länder während ihres Studienaufenthaltes in Österreich.

BMfWuF, Ansätze 141 . . . und 142. . .; 65,220 Mio S

Finanzieller Aufwand für Studierende aus Entwicklungsländern an österr. Hochschulen

Für Studierende aus Entwicklungsländern an den österr. wissenschaftlichen Hochschulen wurde ein finanzieller Gesamtaufwand von rund S 60,560.000,- errechnet(für das Jahr 1970).

BMfWuF, Ansatz 143.....; 2,700 Mio S

Finanzieller Aufwand für Studierende aus Entwicklungsländern an österr. Kunsthochschulen

Für Studierende aus Entwicklungsländern an den österreichischen Kunsthochschulen wurde ein finanzieller Gesamtaufwand von rund S 2,530.000,- errechnet(für das Jahr 1970).